

Auf Spurensuche – Archivböden



Was sind Archivböden?

- Böden sind **Zeugen der natur- und kulturräumlichen Entwicklung** von Landschaften, Klima, menschlicher Nutzung und des Einflusses von Naturkatastrophen.
- Die in den Böden **gespeicherten Informationen** geben z.B. Aufschluss über Klimaänderungen in der Vergangenheit und erlauben Rückschlüsse für Prognosen und Anpassungsstrategien an den Klimawandel.
- „Archivböden“ erfüllen die **Bodenfunktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte** in besonderer Weise und heben sich durch ihren Informationswert bzw. ihre Eigenart und charakteristische Ausprägung hervor. Der Leitfaden gibt Hinweise, wie Archivböden bewertet und geschützt werden können.

Warum Archivböden schützen?

Informationen gehen verloren: Die in Archivböden gespeicherten Informationen werden durch Bebauung, Versiegelung, Abgrabung oder den Eintrag von Schadstoffen meist irreversibel zerstört. Um sie zu erhalten, ist es notwendig, wertvolle Archive der Natur- und Kulturgeschichte zu kennen und zu schützen.

Den **gesetzlichen Auftrag** hierfür gibt das Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) in § 1 und § 2. Erfolgreiche Schutzstrategien können aus dem Denkmalschutz und dem Naturschutz übernommen werden.

Da in den Bundesländern sowohl unterschiedliche Bewertungskriterien und -methoden als auch unterschiedliche Rechtsinstrumente im Einsatz sind, wurde ein **Leitfaden zur Bewertung und zum Schutz von Archivböden** im Auftrag der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) erarbeitet. Er richtet sich an Behörden auf kommunaler, regionaler, Landes- und Bundesebene im Bereich Boden-, Natur- und Denkmalschutz und Planung sowie an Planungs- und Ingenieurbüros.

Inhalte des Leitfadens:

Fachliche Grundlagen zur Bewertung der Archivfunktion

- Flexibles Bewertungsschema
- Steckbriefe mit Beschreibung der wertgebenden Eigenschaften

Verfügbarkeit von Informationen

Rechtliche Grundlagen und Anwendung von geeigneten Instrumenten

- im Bodenschutzrecht
- im Naturschutzrecht
- im Denkmalrecht
- in der Planung, z.B. Regionalplanung, Bauleitplanung und Umweltverträglichkeitsprüfung

Empfehlungen zum Schutz von Archivböden

Zusätzlich:

- Glossar
- Literatur & Gesetze
- Überblick über die Bewertung der Archivfunktion in den Ländern
- Praxisbeispiele
- Muster-Erfassungsbeleg

Der von der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) veröffentlichte Leitfaden kann unter der Adresse www.labo-deutschland.de heruntergeladen werden.

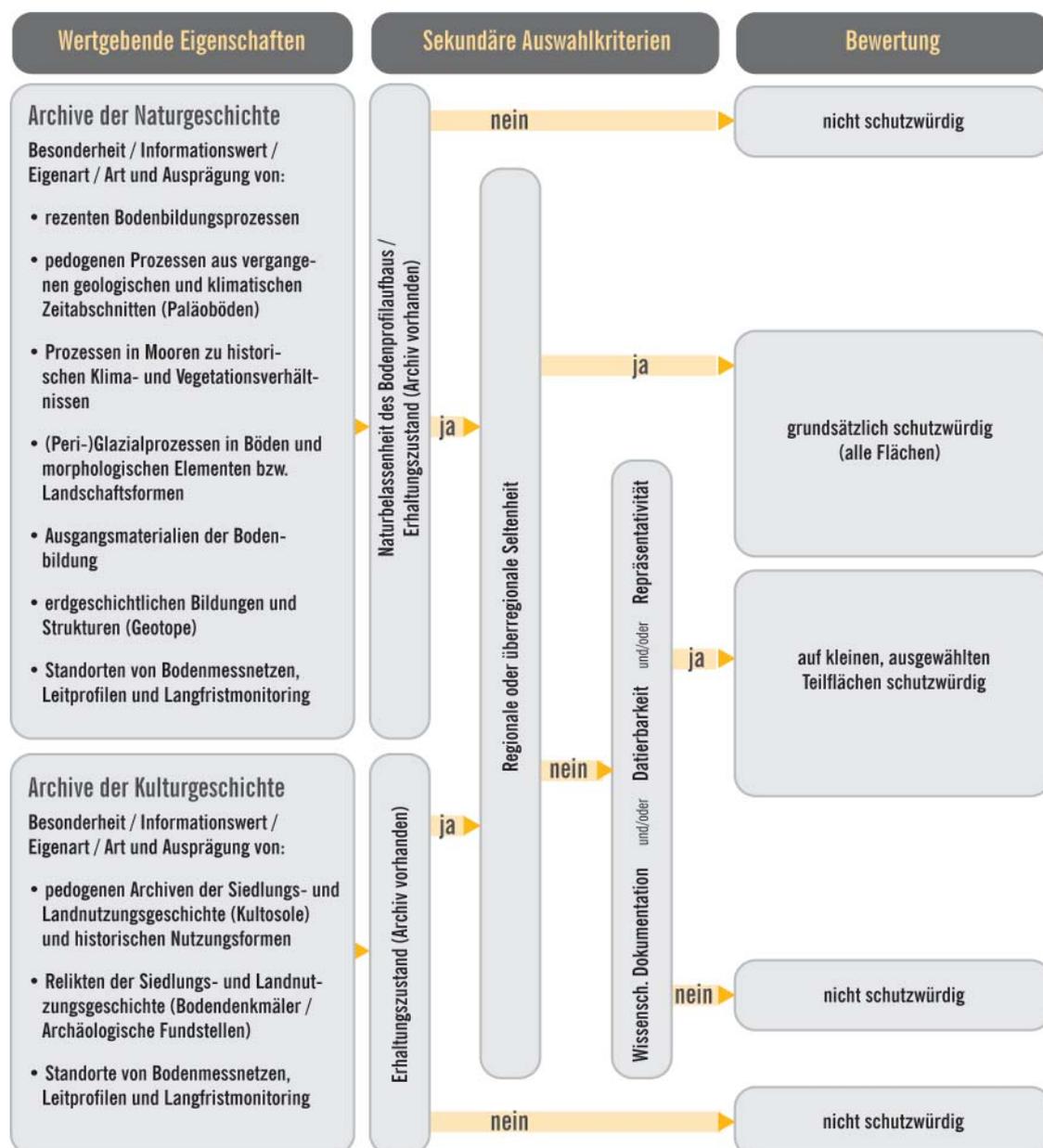
Wie Archivböden bewerten?

Flexibles Bewertungsschema: Der Leitfaden beschreibt eine flexibel anzuwendende Vorgehensweise zur Auswahl und Beurteilung von Archivböden, die an regionale Verhältnisse angepasst werden kann.

Die **Bewertung**, ob Archivböden schutzwürdig sind, erfolgt wie im Schema dargestellt anhand von

- wertgebenden Eigenschaften (z.B. aufgrund Besonderheit, Informationswert und Ausprägung von Bodenbildungsprozessen oder Relikten der Siedlungsgeschichte) sowie
- sekundären Auswahlkriterien (z.B. Erhaltungszustand und Seltenheit).

Schema zur Bewertung der Archivfunktion



Welche Archivböden sind besonders schutzwürdig?

Archivböden sind schutzwürdig, wenn sie die Funktion als Archiv der Natur- oder Kulturgeschichte in besonderer Weise erfüllen.

Beschreibung in Steckbriefen:

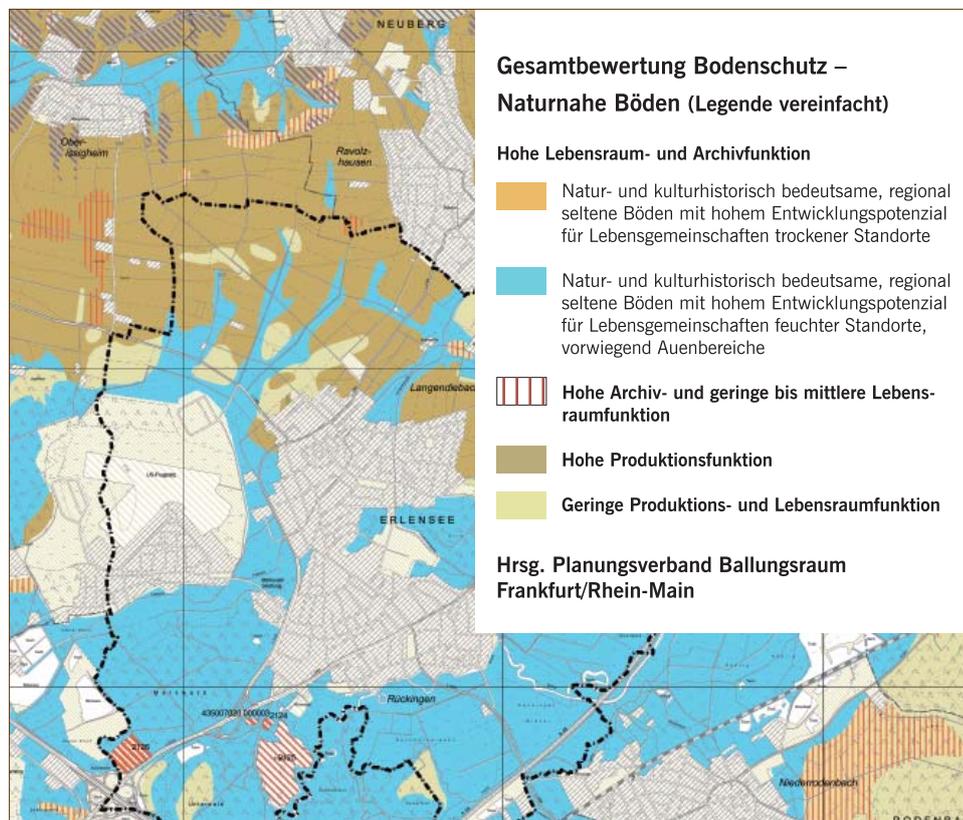
Der Leitfaden beschreibt in übersichtlichen Steckbriefen die Funktion von Archivböden, d.h. ihre besonderen Eigenschaften, Ausprägungen und Besonderheiten sowie den Informationswert von Archivböden, und was sie zu einem Schutzobjekt macht.

Zusätzlich sind jeweils Beispiele für Archivböden und Verweise auf die Leitfäden in den Bundesländern enthalten. Steckbriefe sind zu allen wertgebenden Eigenschaften und sekundären Auswahlkriterien im Leitfaden enthalten.

Besonderheit / Informationswert / Eigenart / Art und Ausprägung von pedogenen Prozessen aus vergangenen geologischen und klimatischen Zeitabschnitten Steckbrief Paläoböden (gekürzt)

Beschreibung / Definition	Paläoböden liefern Informationen über Klima- und Vegetationsverhältnisse vergangener Zeiten und über die Bodenentwicklung, die unter heutigen (Klima-)Bedingungen in Mitteleuropa nicht mehr stattfindet.	
Beispiel		Fossile Bodenbildung in der Marsch (Dwog-marsch)
Anmerkungen	Paläoböden sind oft Zufallsfunde und nicht immer in vorhandenen Bodenkarten oder Informationssystemen ausgewiesen.	

Wie Archivböden darstellen?



Voraussetzung für den Schutz von Archivböden sind geeignete Datengrundlagen. Sinnvoll ist eine flächendeckende Karte für die jeweilige Verwaltungseinheit mit Darstellung der Archivböden (sowie der weiteren natürlichen Bodenfunktionen).

Nebenstehend ein Ausschnitt aus dem landschaftsplanerischen Gutachten für den Bereich der Gemeinde Erlensee (Maßstab 1:50.000) im Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (Hessen).

Welche Instrumente sind für den Schutz von Archivböden geeignet?

Gesetzlich gefordert: Nach § 1 BBodSchG ist es eine gesetzliche Aufgabe

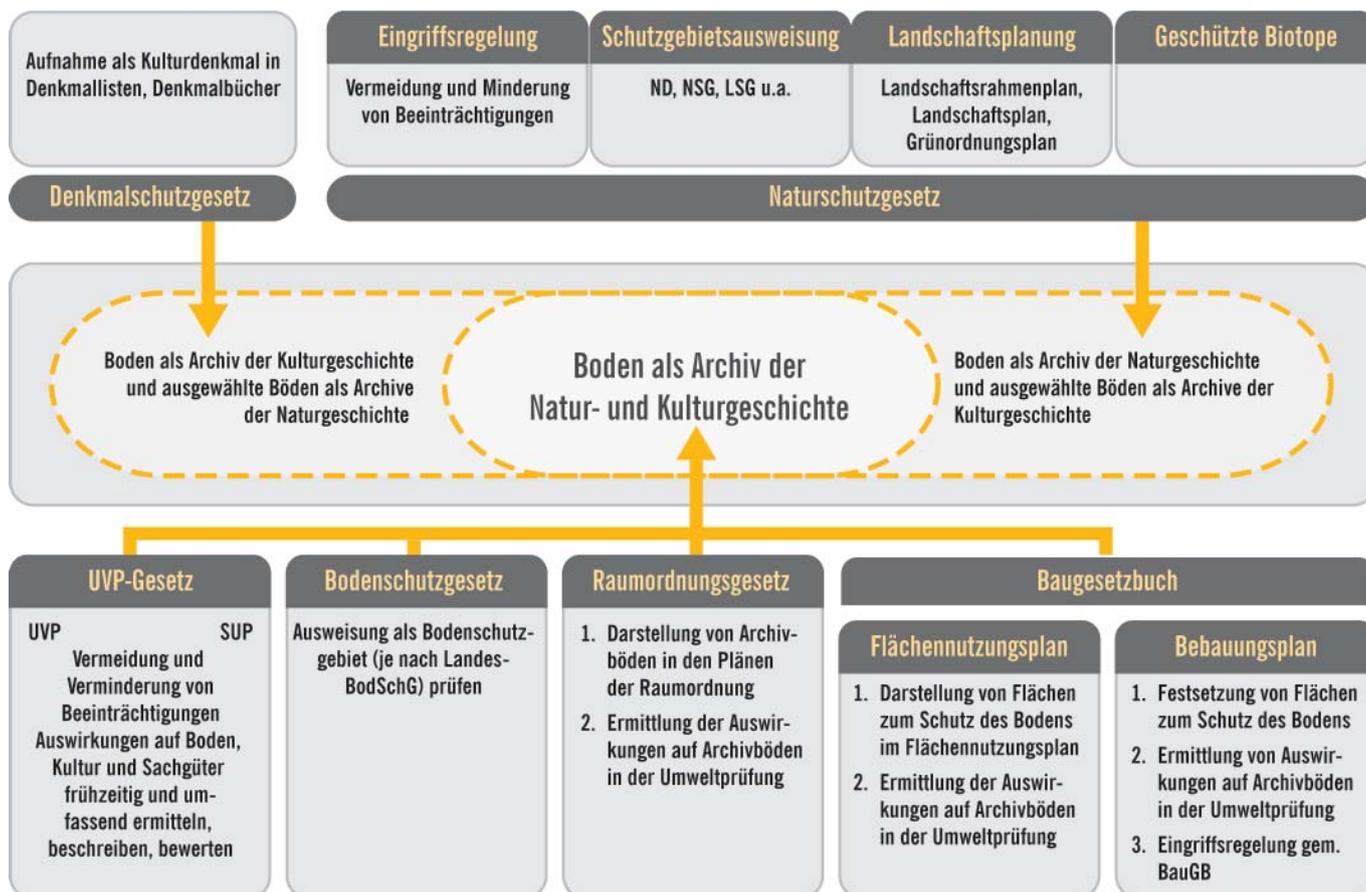
- die Archivfunktion des Bodens nachhaltig zu **sichern**,
- gegen nachteilige Einwirkungen auf den Boden **Vorsorge** zu treffen und
- schädliche Bodenveränderungen und Beeinträchtigungen seiner Archivfunktion abzuwehren und zu **vermeiden**.



Sichern

Der Leitfaden beschreibt die verschiedenen Möglichkeiten, wie sich die nachhaltige Sicherung von Archivböden über das Boden-, Natur- und Denkmalschutzrecht in der Praxis umsetzen lässt. Für die Archive der Naturgeschichte bzw. einige Archive der Kulturgeschichte ist eine Ausweisung als Naturdenkmal, Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiet möglich. Archive der Kulturgeschichte sollten als Kulturdenkmal nach dem Denkmalschutzrecht in Denkmallisten oder Denkmalverzeichnisse eingetragen werden.

Anwendung der Instrumente zum Schutz von Archivböden (vereinfacht)





Praxisbeispiel

Brookdeicher Marsch in Hamburg

In Hamburg ist die Unterschutzstellung der Brookdeicher Marsch – ein Marschengebiet mit erhöhten organischen Gehalten im Boden – nach Naturschutzrecht in Vorbereitung. Zeitgleich wird für die Umgebung ein Bebauungsplan aufgestellt.

Die Identifizierung der Fläche erfolgte über eine Vorauswahl im Fachplan Schutzwürdige Böden in Hamburg (M 1:20.000). Die besondere Qualität der Brookdeicher Marsch konnte durch eine großmaßstäbige Bodenfunktionsbewertung belegt werden (M 1:1.000).

Gründe für die Unterschutzstellung sind:

- das besondere **Ausgangssubstrat** der Bodenbildung: Marsch angereichert mit organischer Substanz, zusätzlich stehen im Untergrund in 1,7 m Tiefe Torfschichten an.
- die besonderen historischen **Nutzungsstrukturen**: Die Fläche weist die typische Marschenbeetstruktur auf.
- die **Seltenheit** und der **Erhaltungszustand**: Es gibt nur vier kleinere Flächen, die diese Kennzeichen aufweisen. Die Brookdeicher Marsch ist als einzige sehr gut erhalten.

Vorsorgen

Als Vorsorgeinstrumente für den Schutz von Archivböden sind die verschiedenen Instrumente der Landschaftsplanung stärker zu nutzen. Archivböden sind im Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan und Grünordnungsplan abzubilden. Die Darstellungen der Landschaftsplanung dienen auch der Steuerung der Flächeninanspruchnahme und sind nach erfolgter Abwägung in die Raumordnung und Bauleitplanung zu übernehmen. Die Belange des Bodenschutzes werden so frühzeitig in Planungs- und Zulassungsverfahren eingebracht. Nicht zu unterschätzen ist in der Praxis die Wirkung von flächendeckend vorliegenden Karten, die z. B. Suchräume abbilden.

Vermeiden

Bei der Planung und Genehmigung von Baumaßnahmen ist zu untersuchen, ob Böden mit einer besonderen Archivfunktion auftreten – diese sind in der Umweltverträglichkeitsprüfung, Umweltprüfung, Strategischen Umweltprüfung bzw. Eingriffsregelung zu erfassen, zu bewerten und zu dokumentieren. Es sind konkrete Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen zu entwickeln und umzusetzen.



Empfehlungen

Der Leitfaden bildet die unterschiedliche Praxis in den Bundesländern ab und setzt einen einheitlichen Rahmen für den Schutz von Archivböden. Er ist flexibel genug, die in den Ländern bereits vorliegenden Kriterien und Methoden der Bodenbewertung sowie die Instrumente zum Schutz von Archivböden zu berücksichtigen und länderübergreifende Empfehlungen zu geben. Anliegen ist es, die Bodenfunktion ‚Archiv der Natur- und Kulturgeschichte‘ auf der Grundlage der bestehenden rechtlichen Vorgaben in der Praxis zu stärken. Besonders die Zusammenarbeit der Fachdisziplinen Boden-, Natur- und Denkmalschutz kann Synergien beim nachhaltigen Schutz von Archivböden in der Praxis erzeugen.

Wo ist der Leitfaden erhältlich?

Der Leitfaden „Archivböden – Empfehlungen zur Bewertung und zum Schutz von Böden mit besonderer Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte“ steht in einer Lang- und Kurzfassung auf der Internetseite der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) zum Download bereit:

www.labo-deutschland.de



Die LABO ist ein Gremium, in dem die für den Bodenschutz zuständigen Behörden der Länder und des Bundes zusammenarbeiten, um Fragen ihres Aufgabenkreises zu erörtern, Lösungen auszuarbeiten und Empfehlungen auszusprechen. Der LABO-Vorsitz wechselt turnusmäßig.

Zuständigkeiten und Ansprechpartner



Wer ist zuständig?

- Die Unteren Bodenschutzbehörden in Kreisen und kreisfreien Städten sind in der Regel zuständig für den Schutz und die Unterschutzstellung von Archivböden. Sie haben die Aufgabe, Kriterien für die Bewertung der Archivfunktion anzuwenden und Maßnahmen zur Sicherung der Böden zu treffen.
- Die obersten Bodenschutzbehörden der Bundesländer wie die Ministerien mit den Fachaufgaben von Umweltschutz, Bodenschutz und Landwirtschaft bzw. die zuarbeitenden Fachämter können landesspezifische Vorgaben und Empfehlungen sowie überregionale Bewertungen zu Archivbodenlisten und -karten herausgeben.

Wen kann ich ansprechen?

Die Kontaktadressen der obersten Bodenschutzbehörden der Bundesländer sind im Internet verfügbar: www.labo-deutschland.de/Mitglieder.html.

Die obersten Bodenschutzbehörden vermitteln auf Anfrage Ansprechpartner in den Kreisen und kreisfreien Städten.

Impressum

Herausgeber:	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO)
Inhalt / Gestaltung:	ahu AG, Aachen & BKR Aachen
Fotos:	GD NRW: S. 1 (Podsol aus Geschiebedecksand über Sand der Halternschichten) LLUR Schleswig Holstein (M. Filipinski): S. 3 (Fossile Bodenbildung in der Marsch; Dwogmarsch) LLUR Schleswig Holstein (A. Grube): S. 4 (Podsol aus Dünensand), S. 5 (rechts: Eiskeilpseudomorphose), S. 6 (oben: Holzkohlemeiler, unten: Tropfenbildung durch Frostbodenklima) Freie und Hansestadt Hamburg: S. 5 Kasten (Humose Flusskleimarsch)
Stand:	März 2011